

Bling Bling

Die Ursprünge von Schmuck gehen Hand in Hand mit der Entstehung der frühesten Zivilisationen. Anthropologen beschreiben den Ursprung von Schmuck häufig als Markierung einer spezifischen Gruppenzugehörigkeit gegenüber anderen Gemeinschaften und gleichzeitig als eine Kennzeichnung von individuellen Positionen innerhalb einer sozialen Gruppenzugehörigkeit. In beiden Fällen könnte man den Akt des Schmückens als politisch beschreiben, da es sich um einen Ausdruck von grundlegenden, gesellschaftlichen Strukturen handelt.

Karen Pontoppidan

Schmuck, die Herstellung von Schmuck(stücken) sollen für dieses Semester das Mittel zur Auseinandersetzung mit vielen wichtigen Aspekten des Designs sein: Formfindung, Herstellung von dreidimensionalen Produkten, Auswahl / Beschäftigung mit Materialien, Thema / Konzeptfindung innerhalb des vorgegebenen Rahmens, usw. Dabei ist Ihr Zugang natürlich nicht der eines Handwerkers, dem es vor allem um die perfekte Technik in der Umsetzung geht, sondern der des Kommunikationsdesigners, welcher über die Übungen, welche zum Atelier gehören, sich in seiner Arbeit als Gestalter weiterentwickeln kann. Sie werden unterschiedliche Themen, Materialien und Zugangshilfen von mir erhalten und sollen damit Objekte entwickeln, welche am Körper getragen, dem Träger wie auch dem Betrachter, ein bisschen was über Sie verraten / erzählen sollen. Über das Material zur Form finden, plus thematische Überlegungen sollen Sie dabei begleiten. Am Ende des Ateliers darf jede/r Teilnehmer/in aus den entstandenen Arbeiten ein Printprodukt entstehen lassen, in welchem die Produkte / Schmuckstücke in der bestmöglichen Art und Weise präsentiert werden. Wenn Sie Lust auf dreidimensionales Arbeiten haben und Dinge ausprobieren wollen, welche eine experimentelle Vorgehensweise bevorzugen, dann herzlich Willkommen! anda.manea@tha.de